

Abstrakte publikovaných článků v němčině

Abstracts of Published Articles

in German Language

Abstrakta von publizierten Artikeln

in deutscher Sprache

Tschechische Museen, neue Medien und Technologie in Ausstellungen: Eine Longitudinalstudie zwischen den Jahren 2015–2020

Abstrakt: Museen sind traditionelle Kulturinstitutionen, deren mannigfaltige Tätigkeit aus den Sammlungen schöpft. Gesellschaftlich-technologische Änderungen, die am Anfang des 20. Jahrhunderts geschahen, stellten bisherige traditionelle Einstellungen in Frage und neue Themen einschließlich Modernisierung traten in den Museen in den Vordergrund. Die quantitative Forschung mittels der Fragebogen konzentrierte sich auf die Feststellung des Zustandes der Ausnutzung der neuen Medien in den tschechischen Museen im Bereich der Museumspräsentation und in der Arbeit mit den Besuchern. Hinsichtlich der dynamischen Entwicklung im untersuchten Bereich wurde die Untersuchung in zwei Zeitsonden longitudinal in den Jahren 2015 und 2020 realisiert, wodurch ein komplexeres Bild, das die Änderungen festhielt, entstand. Forschungsbefragten sind Arbeiter von 358 Museumsinstitutionen. Im Bereich der Museumspräsentation gelangte man zu einem deutlichen Zuwachs hinsichtlich der Benutzung der neumedialen Inhaltsdarstellungen in 5 Jahren, aber nicht einmal eine Hälfte der Museen machen Online-Ausstellungsprojekte. Im Bereich der Arbeit mit den Besuchern bieten fast alle Museen Begleitprogramme und mehr als 80 % von ihnen auch Spiele an. Die Aneignung der Methoden und Ideen der neuen Medien in den tschechischen Museen ist fortschreitend und steigt. Öfter findet man produktionell einfachere Inhaltsdarstellungen, Vorlesungen dominieren in den Begleitprogrammen, und Spiele sind eher analog.

Schlüsselwörter: neue Medien, Museumspräsentation, Modernisierung der Museen, aktiver Besucher, Longitudinalstudie, tschechische Museen

In Haut des letzten Sprechers stecken Eine Fallstudie der Gamification der Ausstellung über Sprachdiversität

Abstrakt: Der Beitrag bringt eine Fallstudie, wie das Thema der Sprachdiversität, der Bedrohung und des Untergangs der Weltsprachen und ihrer Dokumentation und ihres Schutzes durch eine Erlebnisform zu einer Zielgruppe der Schüler der Grund- und Mittelschule zu präsentieren wäre. Konkret präsentiert sich die eintägige interaktive Ausstellung „Die Biosphäre der Sprachen“ begleitet vom Escape Game „Der letzte Sprecher“, die von der Bildungsplattform Library of Languages / Sprachenbibliothek FF UK anlässlich des Europäischen Tags der Sprachen in Campus Hybernská im September 2019 realisiert wurde. Der Beitrag zeigt, wie sich die linguistischen Ausgangspunkte über Sprachdiversität und die didaktischen Prinzipien des Erlebnislernens und seiner Gamification in der Konzeption der Ausstellung und des Escape Games und ihrer einzelnen Bestandteile widerspiegelten.

Schlüsselwörter: bedrohte Sprache, Popularisierung, Gamification, Erlebnislernen, Escape Room

Galerie-Ausstellungen und Heimatmuseen

Abstrakt: Der Beitrag stammt aus der Praxis des Autors im Regionalen Museum der Stadt Žďár nad Sázavou (dt. Saar an der Sasau). In vielen Städten gibt es Museen und Galerien nebeneinander, wobei die Museen auch Galerie-Ausstellungen veranstalten. Die Heimatmuseen haben ein beträchtliches Potenzial solche Ausstellung mittels weiteren musealen Sammlungsgegenständen von nicht künstlerischer Natur, die zum Beispiel das Zeitalter des Lebens und Schaffens des gegebenen Künstlers näherbringen können oder die sich zum Thema des präsentierten

Werks beziehen, zu ergänzen. Damit wird die Ausstellung für breiteren Kreis der Besucher attraktiv. Der Autor beschreibt die Kunstausstellungen, die im Saarer Regionalen Museum realisiert wurden, wo es zur Verbindung der Sammlungsgegenstände aus verschiedenen Bereichen nicht nur menschlicher Tätigkeit gelangte, und er legt sie als Inspiration oder Entwurf zur Überlegung den Fachkollegen vor, die das Potenzial ihrer Sammlungsgegenstände in ähnlichem Geiste bis jetzt nicht benutzen.

Schlüsselwörter: Museumspräsentation, Galeriepräsentation, Ausstellungswesen, Museographie

Die Soldaten von Skutečko 1914–1920

Abstrakt: Der Aufsatz stellt den Lesern die Publikation „Die Soldaten von Skutečko 1914–1920“ vor, die den „Besonderen Preis“ in der Kategorie Museumspublikationen des Jahres 2019 im XVIII. Jahrgang des Nationalen Wettbewerbes der Museen Gloria musaealis erhielt. Es handelt sich um eine Mikrosonde in der Kriegswirkung der Soldaten, die mit Skuteč (dt. Skutsch) und seiner nächsten Umgebung verbunden waren. Der Aufsatz behandelt die Umstände der Entstehung dieses Buches und seine Absicht, die darin besteht, vor allem den Teilnehmer des Krieges Achtung zu zollen. Der Beitrag bringt den Inhalt des Buches näher und beschreibt ausführlich die einzelnen Teilkapitel. Die Lebensgeschichten der Soldaten von Skuteč werden hier zunächst in die breiteren Zusammenhänge der Zeit hineinversetzt und anschließend auf den konkreten Kampfhandlungen illustriert. Der Hauptbeitrag der Publikation sind dann die

Zeugenaussage über die Lebensschicksale der ausgewählten Soldaten, die Listen der Legionäre, die Verzeichnisse der Gefallenen und Gestorbenen, die man aus den zugänglichen Archivalien erforschen konnte. Das Buch bietet also interessante Informationen und stellt somit eine Erkenntnisquelle nicht nur der regionalen Geschichte dar, sondern auch eine Ergänzung der allgemeinen Erkenntnis im Bereich der tschechoslowakischen Militärgeschichte.

Schlüsselwörter: Soldaten von Skuteč, Publikation, Legionäre, Tschechoslowakische Legionen, Lebensgeschichten der Soldaten, Verzeichnisse der Gefallenen und Gestorbenen

Ein Bericht aus dem Seminar „Präsentation der Geschichte in kleinen Museen“

Abstrakt: Das Fachseminar „Präsentation der Geschichte in den kleinen Museen“ fand am 23. und 24. September 2020 in Blatná statt. Das Ziel des Seminars war nicht nur die Museumsinstitutionen zu verbinden, sondern auch positive Beispiele der Geschichtspräsentation in kleinen Museen vorzustellen. Sowohl der positive als auch negative Aspekt der Geschichtspräsentation sind wichtig. Einen Einfluss auf die beiden Aspekte haben sowohl Museumshistoriker als auch andere Arbeiter, die sich mit der Kommunikation mit Besucher beschäftigen. Einzelne Themenblöcke konzentrierten sich auf verschiedene Ansichten auf die Kommunikation zwischen einem Museum und der Öffentlichkeit.

Schlüsselwörter: Seminar, Geschichtspräsentation, Kommunikation, regionale Museen